Herbst 2025_NR.153

KOSTENLOS
zum Mitnehmen

www.tierschutzverein-dueren.de

TIER SCHUTZ INFO

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

60 JAHRE TIERHEIM KREIS DÜREN

60 JAHRE KREISTIERHEIM
– EIN RÜCKBLICK: VON 2007 BIS HEUTE

FEIERLICHER AUFTAKT
– EINWEIHUNG DES JÜLICHER KATZENHAUSES

DIE JAGD NACH CONTENT
– KLICKS, LIKES UND TIERLEID

Auto Technik Matzerath

Inh. Nils Wallschläger
KFZ Meisterbetrieb

Königskamp 18 · 52428 Jülich
Tel.: 02461 55445 · info@atmatzerath.de

www.atmatzerath.de

DN-0864-0325

TISCHLEREI Steffens

- Innenausbau
- Individuelle Einrichtungen
- Treppen
- Fenster und Türen in Holz, Kunststoff und Holz-Aluminium
- Einbruchschutz

Steffens GmbH
Neue Jülicher Straße 34-38
52353 Düren
Tel. 02421/948120
info@tischlerei-steffens.de
www.tischlerei-steffens.de

DN-0776-0322

SARAH ROTHKOPF
Rechtsanwaltskanzlei

SARAH ROTHKOPF

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwältin für Familienrecht

August-Klotz-Str. 16d · 52349 Düren
Tel.: 02421 / 10 10 2 · Fax: 02421 / 29 28 09
E-Mail: info@kanzlei-rothkopf.de

DN-0844-0125

anna-apotheke
Klaus Scholl e.K.

Wirtelstraße 2
52349 Düren
Tel. 0 24 21/13 00 8
Fax. 0 24 21/13 00 9
info@annaapo.de
www.annaapo.de

DN-0602-0118

DN-0846-0225

ibt
innovative bürotechnologie

www.ibt-gmbh.com

Gemeinsam für den Tierschutz

Schon gewusst?
Wir führen auch Konferenzsysteme und BigPads.

Kreuzauer Straße 23 • 52355 Düren • ✆ 02421 / 2 08 49-0

DN-0774-0322

60 JAHRE UND NICHT NUR KATZVERLIEBT!

Wie schnell die Zeit verfliegt, schon wieder ist ein Sommer vorbei. Auch wenn das „Verfliegen der Zeit“ nur ein Gefühl ist, so trifft dieses auf den Neubau unseres Katzenhauses zu. Gefühlt wurde gerade erst die Bodenplatte gegossen, gemauert und installiert – in nur neun Monaten entstand für unsere Miezen das Jülicher Katzenhaus!

Dass dies möglich wurde, zeigt: Wenn die richtigen Menschen am selben Strang ziehen, kann Großes gelingen. Mein Dank gilt dem Architekten, dem Bauleiter, allen Handwerkern, unserer Stadtverwaltung, den großzügigen Spendern und natürlich dem kleinen Team um Robert Breuer bei uns im Heim. Ab Seite 10 berichten wir über die Einweihung und die zahlreichen Gäste.

TEIL DREI UNSERES RÜCKBLICKS

Im 60. Jahr so agil zu sein, und sich als Tierheim stets den neuen Entwicklungen gestellt zu haben, war nicht immer einfach. In den vergangenen beiden Ausgaben berichtete Gudrun Wouters über die ersten vier Jahrzehnte des Heims, von der Gründung bis zur Jahrtausendwende. In diesem Heft schließt sie ihre Serie des Rückblicks auf bewegte Jahre ab. Sollten Sie die ersten beiden Episoden verpasst haben, so schauen Sie auf unsere Internetseite. Über den Reiter „Infos“ werden Sie fündig.

Die Zeit verfliegt, unser „Geburtstags-Sommerfest“ ist vorbei, und der Hundewandertag steht bevor. Am Tag der Deutschen Einheit mit seinem Hund oder seinen Hunden im Burgauer Wald zu wandern, ist schon Tradition. Ich hoffe doch, Sie bei uns im Tierheim begrüßen zu dürfen, egal ob Sie einen Hund haben oder nicht.

Wir dürfen eben nicht nur „Katzverliebt“ sein. Tierschutz geht weit über Hund, Katze und Meerschwein hinaus, er ist unteilbar. Darauf hoffen Hühner, Schweine und Kühe, von denen allein über 300 Mio. jedes Jahr in Deutschland ihr Leben für die menschliche Ernährung lassen. Ein Leben, das fast immer eine Qual, eine Schande war. Aus diesem Grund finden Sie unsere ganz persönlichen Favoriten veganer Brotaufstriche im Ratgeber dieser Ausgabe. Probieren Sie doch mal, denn jede Mahlzeit zählt!

Ihr

Tierheim / Tiervermittlung: Tel.: 02421 - 99855 - 0 · info@tierheim-dueren.de
Tierschutzverein / Verwaltung: Tel.: 02421 - 99855 - 10 · info@tierschutzverein-dueren.de
Öffnungszeiten für Besucher: Mo, Di und Do - So 14:00 - 17:30 Uhr (außer an Feiertagen)
Tiervermittlung, Spendenannahme und Telefonzeiten: Mo, Di und Do - Sa 14:00 - 17:30 Uhr (außer an Feiertagen) oder nach telefonischer Terminvereinbarung
www.tierschutzverein-dueren.de
Tierheim Düren @tierheim_dueren @tierheim_dueren

Ab dem 26.10.25 Öffnungszeiten, Tiervermittlung und Co. bis 16:30 Uhr

FOTO: Sascha Schiffer

INHALT

02 Auf einen Blick

04 60 Jahre Kreistierheim – ein Rückblick: von 2007 bis heute

07 Ein gesundes Tierleben – durch Spenden möglich

09 Couch dringend gesucht!

10 Feierlicher Auftakt – Einweihung des Jülicher Katzenhauses

12 Vegane Brotzeit – wunderbare Aufstrichvielfalt

14 Die Jagd nach Content – Klicks, Likes und Tierleid

16 Der zweite Blick

19 Wie geht es eigentlich … Chili und Houdini?

21 Kastrationskampagne – Gemeinsam Katzenleid verhindern!

22 Neues von der Waschbären-Bande

24 Die Krux der Vegetarier

26 Gleich und gleich gesellt sich gern

28 Zum guten Schluss

AUF EINEN BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters

COOLE HILFE FÜRS TIERHEIM

Bei heißem Sommerwetter mit über 35 °C ist es nicht ideal, wenn der Kühlschrank ausfällt. Leider passierte genau das im Kreistierheim. In der Hoffnung auf ein schnelles Ersatzgerät starteten die Mitarbeitenden direkt einen entsprechenden **Aufruf in den sozialen Medien des Heims**. Und siehe da: Schon nach kurzer Zeit boten einige nette Menschen Kühlschränke an. Überwältigt von so viel spontaner Unterstützung entschied man im Tierheim, eines der Geräte anzunehmen, und wählte ein weiteres als Reserve aus. **Frank Leute vom Hausmeisterteam** holte die beiden Kombigeräte umgehend bei den Spendern ab und dankte ihnen herzlich für die coole Hilfe.

PRÜFUNGEN ERFOLGREICH BESTANDEN

Der Vorstand des Tierschutzvereins für den Kreis Düren gratuliert **Leonie Simons, Jeannette Lafarré und Lara Oelgeklaus** herzlich zu ihren **bestandenen Abschlussprüfungen**. Die jungen Frauen haben im Tierheim eine dreijährige Ausbildung absolviert: Leonie und Jeannette zur **Heim- und Pensionstierpflegerin**, Lara im Bereich **Büro- und Veranstaltungsmanagement**. Tierheimleiterin Christina Albert und Pia Gran, Ausbilderin im Bereich Tierpflege, sind stolz auf die frischgebackenen Absolventinnen. Auch Finanzvorstand Magda Prinz-Bündgens sowie der stellvertretende Vereinsvorsitzende Robert Breuer würdigten die Leistungen der drei mit einem anerkennenden „Hut ab!“ und wünschten ihnen alles Gute für die Zukunft.

AZUBIS ENGAGIEREN SICH FÜR DIE TIERE

Im Rahmen eines Social Day unterstützten die **Auszubildenden der Sparkasse Düren** das Kreistierheim einen Tag lang tatkräftig bei verschiedenen Arbeiten. Die fleißigen Helferinnen und Helfer **strichen nicht nur verschiedene Zäune** auf dem Gelände und ein paar Wände im Innenbereich an, sie **gruben außerdem den Gänsehügel um**, damit dort frisches Gras wachsen kann. Das Tierheim-Team bedankt sich herzlich bei der motivierten Azubi-Truppe, die mit so viel Einsatz dabei war und den Mitarbeitenden damit eine spürbare Entlastung verschaffte.

ACHT SIND SIEBEN ZU VIEL

Nachdem das Tierheim für den Kreis Düren bis Mitte des Jahres nacheinander **sieben offensichtlich ausgesetzte Fundhähne** aufnehmen musste, wurde es dort eng für die „Herren“. Der Grund: In der kleinen Hennengruppe, die im Heim auf einer kleineren Fläche lebt, darf es nur einen Hahn geben, ansonsten käme es zu Unruhe und Rangeleien. Alle „überzähligen“ **Hähne müssen stets getrennt von den Hennen** und voneinander untergebracht werden. Dies ist einerseits eine räumliche Herausforderung, andererseits geht es den Gockeln allein nicht so gut. Wer einem Hahn ein neues Zuhause schenken möchte, erhält mehr Infos auf der Tierschutzverein-Website unter dem Reiter „Tiere“.

VERSCHÖNERUNGSAKTION AM SOCIAL DAY

Mitarbeitende von Auto Levy engagierten sich im Rahmen eines Social Days einen ganzen Tag lang für das Kreistierheim – mit strahlendem Resultat. Im Innenbereich des Heims strichen die engagierten Helferinnen und Helfer die Flure, während sie draußen den Lagerhütten und den Trainingsgeräten auf der Hundewiese zu einem **neuen, schützenden Anstrich** verhalfen. Es war ein wirklich gelungener Social Day, der allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. Ein herzliches Dankeschön von den Tierheim-Mitarbeitenden an das Helferteam von Autohaus Levy.

DIE TIERE FREUEN SICH ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spendenkonto:
IBAN: DE14 3955 0110 0000 1925 00

GiroCode:

Paypal:

TOLLE AKTION DES GRUNDSCHULVERBUNDS MERKEN-HOVEN

Im Rahmen ihrer **Projektwoche** lernten 14 Kinder des Grundschulverbunds Merken-Hoven unter **Leitung von Lehrerin Sofie Nepomuck** und mit **Schulhündin Elli** in kreativen Workshops die Unterschiede zwischen Haustieren, Wildtieren und Nutztieren kennen. Alexandra Mevis-Krumm, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Kreistierheims, unterstützte die Projektarbeiten, indem sie vom Alltag der Tierheimtiere berichtete. Zum Abschluss der Woche besuchte eine kleine Delegation der Schüler mit der Lehrerin das Tierheim, um bei einer Führung den Tierschutzgedanken weiter zu vertiefen. Als besondere Überraschung **übergaben die Kinder eine Spende von 300 Euro**, die sie mit dem Verkauf selbstgebackener Kekse und selbstgebastelten Hundespielzeugs gesammelt hatten.

FOTOS: Tierheim für den Kreis Düren, Tierschutzverein für den Kreis Düren

60 JAHRE KREISTIERHEIM – EIN RÜCKBLICK: VON 2007 BIS HEUTE

TEXT: Gudrun Wouters

Nachdem in den vergangenen beiden Ausgaben auf die ersten 40 Jahre des Tierheims für den Kreis Düren zurückgeblickt wurde, beginnt der dritte und finale Teil im neuen Jahrtausend, das bis heute gespickt war mit zahlreichen Ereignissen und Tierschicksalen.

Denn neben Hunden, Katzen und Kleintieren kamen ab 2007 auch viele exotischere Gäste ins Tierheim für den Kreis Düren – darunter Reptilien wie die Boa Constrictor, Kornnattern sowie Bartargamen. Aber auch Waschbären, Füchse, Fasane und Pfaue fanden im Tierheim Schutz. So wie das Lama namens „Oblama“, das 2009 nach Düren kam, nachdem sein Besitzer mit der Schlachtung gedroht hatte. 2014 bekam Oblama dann mit Hansi, Franzi und Andy artgerechte Gesellschaft, da die neue Besitzerin das ursprünglich aus einem Zirkus stammende Trio nicht mehr versorgen konnte. Weitere „Exoten“ wie Hängebauchschwein Aladdin folgten nach der Flutkatastrophe im Juli 2021. Hier half das Tierheim betroffenen Besitzern und nahm deren Schützlinge auf. Eine Hilfe, die das Tierheim seit Beginn des russischen Angriffskrieges auch ukrainischen Flüchtlingen und ihren mitgebrachten Haustieren anbietet.

FOTOS: Tierschutzverein für den Kreis Düren, privat

RENOVIEREN & MODERNISIEREN

Da das Wohl der Tiere für die Tierheim-Verantwortlichen seit jeher an erster Stelle steht, wurde auch über die vergangenen zwei Jahrzehnte immer wieder modernisiert und renoviert. 2007 erneuerten die Tierschützer die ältesten Tierunterkünfte, 2012 folgte die Einrichtung von Quarantänestationen für Katzen und Kleintiere. 2013 kamen drei gebrauchte Container als Katzenunterkünfte dazu. 2015 wurde eine weitere Hundespielwiese angelegt. 2016 erhielt das Tierheim vier weitere Katzen- und Kleintiercontainer. 2019 war der Umbau des Wohnhauses fertig, im Erdgeschoss gab es nun Behandlungsräume für einen Tierarzt. Von 2020 bis 2021 wurde das Toni-Dresia-Haus komplett renoviert, samt neuer Heizungsanlage. Mit Blick auf den Klimaschutz schafften die Tierschützer 2021 zudem eine Wärmepumpe an sowie ein Elektrofahrzeug 2022 und eine Photovoltaikanlage 2023. Und nachdem die gebrauchten Katzencontainer nun ihren Dienst geleistet hatten, wurde innerhalb eines drei viertel Jahres das neue Katzenhaus errichtet und in diesem Jahr offiziell eingeweiht. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 10.

TIERHEIMLEITUNGEN IM ZEITRAUM 2007 - 2025

1997 bis 2010: Heide Lauth
2010 bis 2017: Stefanie Blank
2017 bis 2019: Sabine Etheber-Paulsen
2019 bis 2020: Julia Müller
01.01.2021 bis heute: Christina Albert

EIN BRAND MIT FOLGEN

Einen der größten Schockmomente im neuen Jahrtausend gab es für die Dürener Tierschützer im Mai 2019. Ein Feuer zerstörte das Heuhochlager und den darunter befindlichen Unterstand für die Damhirsche und das Zebu Elvis. Zum Glück kam dabei weder Tier noch Mensch zu Schaden. Es dauerte auch nur wenige Monate, da wurde bereits ein neues Heulager neben dem Pferdestall errichtet. Zusätzlich legten die Tierheimmitarbeiter einen Sandplatz für die Esel und Ponys an, der dank eines Crowdfunding-Projektes möglich gemacht wurde. Ebenfalls durch erfolgreiches Crowdfunding konnten in den darauffolgenden Jahren mehrere neue Schutzhütten für die Hundeausläufe sowie eine zeitgemäße, hygienischere Einrichtung der Katzenquarantänestation finanziert werden.

KEINE FESTE „DANK“ CORONA

Bei der Einnahme von Spenden spielen auch die Veranstaltungen im Tierheim eine ganz wichtige Rolle – sei es beim Frühlingsfest, dem Sommerfest oder dem Hundewandertag, der zum ersten Mal 2019 im Kreis Düren stattfand – mit großem Erfolg! Über 100 Vierbeiner und ihre Menschen wanderten mit. Doch dann kam Corona, und somit waren rund zwei Jahre keine Feste möglich. Während der Lockdowns war das Tierheim für Besucher geschlossen, und die Tiervermittlung fand nur eingeschränkt statt. So fehlten einerseits viele Einnahmen, andererseits verursachten die länger im Heim verweilenden Schützlinge höhere Kosten. Ein finanzielles Dilemma, das jedoch dank kreativer Spendenaktionen von tierlieben Menschen und Unternehmen zu keinem Desaster wurde.

DN-0814-0124

DN-0858-0325

WILDTIERE IN NOT

Ein Desaster ist jedoch der Klimawandel und die fortschreitende Zerstörung der Lebensräume von zahlreichen Wildtieren wie etwa Amsel oder Eichhörnchen. Bereits 2019 überholten die Wildtiere im Kreistierheim mit 257 Aufnahmen die Hunde. 2020 fanden 363 „Wilde“ Hilfe in der Not, darunter 190 Vogeljunge. Daraufhin schaffte das Tierheim zwei Auswilderungsvolieren an. Pläne für den Bau einer Wildtierstation auf dem Tierheimgelände wurden jedoch von der Politik abgeblockt, sodass dem Heim weiterhin ausreichende Aufnahmekapazitäten fehlen.

FREUD UND LEID LIEGEN NAH BEIEINANDER

Über die vergangenen zwei Jahrzehnte gab es viele bewegende Momente im Kreistierheim, doch kaum ein Schicksal hat die Tierheim-Mitarbeitenden so berührt wie das von Thor. Der Rüde kam 2021 völlig abgemagert und krank ins Heim. So schwach wie er war, so tapfer war dieser unglaublich treuherzige Hund, der am Ende auch den Kampf gegen die Leishmaniose und Babesiose verlor. Ungefähr zur gleichen Zeit kämpfte sich der schwerverletzte Fundkater Luzifer nach erfolgreichen Operationen wiederum zurück ins Leben. So nah liegen Tränen der Trauer und der Freude beieinander.

Das Leid rücksichtslos ausgesetzter Tiere zieht sich wie ein roter Faden durch die Heimgeschichte: seien es Hunde, Kaninchen, Chinchillas, Sittiche, das kranke Schaf „Crazy“, Mini-Shetty „Kyle“ oder Katze „Mc Flury“, die 2022 von einem Autofahrer in einer McDonalds-Papiertüte am Rand einer Landstraße gefunden und gerettet wurde. Dass die meisten der verstoßenen Tiere in ein neues, verantwortungsvolles Zuhause vermittelt werden können, liegt am Engagement ihrer Pflegekräfte und an den wunderbaren Menschen, die den tollen „Second-Hand-Tieren“ diese Chance bieten.

AKTIONEN, JUGENDARBEIT, NATURSCHUTZ…

Neben der Tierrettung werden auch diese Themen im Tierheim großgeschrieben. Für junge Tierfreunde werden Ferienaktionen oder Kunstworkshops angeboten. Unter Mitwirkung der Tierschutz Jugendgruppe „Waschbären-Bande“ entstanden 2021 eine Blühwiese und bis 2023 ein Biotop. Zu einer festen Institution haben sich seit 2022 auch „Social Days“ entwickelt, an denen Mitarbeitende von Unternehmen einen Tag lang ehrenamtlich im Tierheim bei Verschönerungsarbeiten helfen.

Zum 60-jährigen Jubiläum geht ein großer Dank an alle Mitglieder, Spender, ehrenamtlich Helfende, Partner und Förderer des Tierheims, die den Wandel des Heims begleitet haben. Das neue, am 5. Juli 2025 offiziell eröffnete Jülicher Katzenhaus ist das jüngste Beispiel für dieses außerordentliche, gemeinsame Engagement zum Schutz der Tiere, auf das die Tierschützer auch weiterhin vertrauen.

FOTOS: Tierschutzverein für den Kreis Düren, privat

EIN GESUNDES TIERLEBEN – **DURCH SPENDEN MÖGLICH**

TEXT: Gudrun Wouters

Dank Spenden für das Projekt „OP-Kosten“ kann der Tierschutzverein schwer verletzten oder erkrankten Tieren eine gesunde Zukunft schenken.

Fundkatze Lona kam mit schwerem Beckenbruch und daraus resultierenden Nervenschäden ins Tierheim für den Kreis Düren. Schnell war klar: Nur die Amputation des rechten Hinterbeins konnte ihr Leben retten – Kostenpunkt: ca. 4.000 Euro. Da Lona weder gechippt und registriert war noch vermisst wurde, lag die Entscheidung für oder gegen eine Operation bei den Verantwortlichen des Tierschutzvereins. Die Wahl fiel positiv aus, denn laut des behandelnden Tierarztes erwartete die erst rund sechs Monate junge Katze nach der Amputation ein schmerzfreies und lebenswertes Leben auf drei Beinen.

Und genau dieses hat für Lona inzwischen begonnen. Nach der OP erholte sie sich zunächst in aller Ruhe acht Wochen lang auf der Krankenstation des Tierheims. Ihr Stumpf verheilte gut, und einmal wöchentlich bekam Lona Physiotherapie. Im Anschluss wohnte die noch etwas schüchterne Katze kurz im Gemeinschaftsraum des Jülicher Katzenhauses, wo sie ein paar tierische Freundschaften schloss und bereits die Kratzbäume unsicher machte. Jetzt lebt Lona in ihrem eigenen liebevollen Zuhause – dass ihr ein Bein fehlt, merkt man der neugierigen kleinen Katze kaum an.

SPENDEN ERMÖGLICHEN EINE BESCHWERDEFREIE ZUKUNFT

Lona ist im Tierheim kein Einzelfall. Labrador-Mix Spoonie musste bspw. an einer großen Geschwulst am Bauch operiert werden, um seine Tage wieder lebenswert zu machen. Shirin litt wiederholt unter Scheinschwangerschaften. Dank ihrer Kastration blieb der anhänglichen Kangalhündin dauerhaftes Leid erspart.

Teure operative Eingriffe sind oft die einzige Chance auf ein schmerzfreies Leben für die betroffenen Vierbeiner und können – wie bei Lona – selbst ein Tierleben retten. Doch allein stemmen, kann der Tierschutzverein die hohen Kosten nicht. Daher hat er das Projekt „OP-Kosten“ ins Leben gerufen und freut sich über jede Spende, die dazu beiträgt, tierischen Patienten wie Lona, Spoonie oder Shirin eine gesunde Zukunft zu schenken.

Mehr zu dem Thema erfahren Sie auf der Vereinswebsite. Klicken Sie einfach auf den Reiter „Spenden & Helfen“ und anschließend auf „Unsere Projekte“.

DN-0846-0225

HELFEN SIE BITTE MIT!

Diese Zeitschrift wird über Anzeigen finanziert. Schalten Sie bitte ein Inserat und geben den Tieren eine Stimme. Vielen Dank!

0 24 21 - 27 69 910

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

FOTOS: Tierschutzverein für den Kreis Düren

TIERÄRZTE IM KREIS DÜREN

Öffnungszeiten:
Mo, Mi und Fr
08:00 - 12:00
16:00 - 18:00

Di und Do
08:00 - 14:00

KATZENPRAXIS DURKA

Dr. Annette Durka
Tätigkeitsschwerpunkt Katzenmedizin
Oststraße 5, 52351 Düren
Tel: 024 21 - 97 49 419, Fax: 024 21 - 97 49 421
www.katzenpraxis-durka.de

DN-0568-0117

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak
prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

TFA Marlene Hornyak-Lorenz E-Mail: lorenz.marlene@t-online.de
Hauptstraße 80 52152 Simmerath
Tel. 02474-998376 (richtige Vorwahl)
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Webseite: www.tieraztpraxis-hornyak.de

DN-0713-0420

TIERARZTPRAXIS
SILKE LAFARRÉ

Krauthausener Straße 10
52355 Düren

www.tierarztpraxis-lafarre.de
info@tierarztpraxis-lafarre.de
Telefon: 0 24 21 - 49 85 200

DN-0587-0417

Mirjam Platzbecker
Praktische Tierärztin

Maubacher Straße 172 c
52372 Kreuzau-Winden
Telefon 0 24 22 / 48 38
Telefax 0 24 22 / 50 03 71
e-Mail: miplatzbecker@aol.com

Sprechzeiten nach
Terminvereinbarung:
Montag bis Freitag
9-11 und 16-18 Uhr
außer Mittwoch

DN-0762-0122

TIERARZT-NOTDIENST: 0 24 23 - 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Im Dienste
Ihrer Gesundheit

Adler-Apotheke
Ruth Tellschow
Rathausstraße 10 · 52459 Inden/Altdorf
Telefon (0 24 65) 9 91 00 · Telefax (0 24 65) 99 10 10
E-Mail: kontakt@adler-apo-inden.de · www.adler-apo-inden.de

DN-0668-0419

HUNDE + KATZENHOTEL
seit 1988 NORBERT ASSMANN auch Kleintiere
An Gut Boisdorf 1a · 52355 DÜREN
Telefon: (0 24 21) 6 63 28
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 – 11.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Sa., So. und feiertags
10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.tierpension-assmann.de

DN-0609-0118

mkd-kurier gmbh
nationale + internationale transporte

Wir unterstützen das Tierheim Düren.
Als bundesweit tätiges Unternehmen,
übernehmen wir Verantwortung
– für Mensch und Tier

DN-0863-0325

Verkauf · Montage · Reparatur

Montage **P**eter **S**cheufens
Hohlweg 9
52372 Kreuzau / Thum

e-mail: P.Scheufens@t-online.de

Telefon: 0 24 27 / 90 93 63
Fax: 0 24 27 / 90 93 38
Mobil: 01 73 / 7 12 88 84

KÖMMERLING®
Europas Nr. 1 für Kunststoff-Fensterprofile

DN-0611-0118

KÄLTE - Klima - Lüftung
LENNARTZ & SOHN

- Kältetechnische Anlagen
- Klimaanlagen
- Industriekühlung
- Kühl- und Tiefkühlzellen

52353 Düren
Willi-Bleicher-Straße 3
Telefon: (0 24 21) 8 30 74
Telefax: (0 24 21) 8 86 98

DN-0760-0122

COUCH DRINGEND GESUCHT!

TEXT: Lara Oelgeklaus

KLEINE KATZE, GROSSE GESCHICHTE

Tapsis Name lässt vermuten, dass sie keine große Vorgeschichte hat. Doch wenn sie ein Buch schreiben könnte, wäre dies sicherlich über eintausend Seiten lang. Die Katzendame kam nämlich Anfang Februar schwer verletzt ins Tierheim. Zum Glück war sie gechippt und registriert, sodass das Tierheim-Team ihren Besitzer ausfindig machen konnte. Dieser traute jedoch seinen Ohren nicht, als er hörte, dass Tapsi im Heim war. Denn die kleine Dame war ihm bereits vor über zwei Jahren weggelaufen, da sie sich nicht mit der vorhandenen Katze verstand.

Vermutlich lebte sie die Jahre über auf der Straße, was man ihr anmerkt. Tapsi hat einen starken Charakter und lässt sich ungerne etwas vorschreiben. Andere Katzen möchte sie grundsätzlich nicht in ihrer Nähe haben. Beim Menschen hingegen sucht sie Nähe und würde sich gerne über den Tag verteilt ein paar Kopfkrauler abholen. Aber nur, wenn sie das will, versteht sich. Tapsi sucht nun ihren ganz eigenen Menschen, der sie bei Bedarf mit ein paar Streicheleinheiten verwöhnt.

DOPPELT HÄLT EINFACH BESSER

Dieser Meinung sind zumindest Benny und Franziskus. Die beiden Hunde kamen im Mai aus einer Sicherstellung in das Kreistierheim, und schnell wurde den Mitarbeitern klar – diese beiden dürfen nicht getrennt werden. Obwohl sie vom Charakter her ziemlich verschieden sind, passen sie einfach perfekt zusammen. Benny ist eher schüchtern und möchte sich lieber in die letzte Reihe setzen und von da aus das Geschehen beobachten. Franziskus hingegen erkundet am allerliebsten die große weite Welt und meckert auch gerne mal den ein oder anderen entgegenkommenden Hund an.

Dieses Duo funktioniert im Alltag einfach super. Ohne Franziskus wäre Benny ein wenig verloren, er würde zwar allein Gassi gehen, aber mit Franziskus ist die Außenwelt einfach ein bisschen weniger gruselig. Die knapp acht Jahre alten Rüden suchen ein neues Zuhause, das die beiden Charakterköpfe versteht und Lust hat, mit ihnen kleine Abenteuer zu erleben.

Weitere Informationen unter www.tierheim-dueren.de

ÜR-0586-DN-0125

FOTOS: Tierheim für den Kreis Düren

FEIERLICHER AUFTAKT – EINWEIHUNG DES JÜLICHER KATZENHAUSES

TEXT: Gudrun Wouters

Im Beisein zahlreicher Gäste wurde das Jülicher Katzenhaus im Tierheim eröffnet. Gleichzeitig starteten die Feierlichkeiten rund um „60 Jahre Tierheim Düren“.

Zur Einweihung des Jülicher Katzenhauses kamen neben zahlreichen Spenderinnen und Spendern auch Vertreter aus Politik und Tierschutz.

Was die Katzen angeht, ging im Frühjahr 2024 im Tierheim für den Kreis Düren fast nichts mehr. Drei alte, durchgerostete Katzencontainer waren unbrauchbar geworden, gleichzeitig mussten um die 150 Katzen betreut werden, wo sonst 40 bis 60 Tiere die Regel sind. Dringend mussten neue Unterkunftskapazitäten geschaffen werden, die den modernen Tierschutzstandards entsprechen. Der Tierschutzverein entschloss sich daher zum Bau eines neuen Katzenhauses.

Das Grundkapital für das Projekt bestand aus der finanziellen Rücklage des ehemaligen Jülicher Tierschutzvereins. Auch eine großzügige Zuwendung der Ernst und Emma Schäfer-Stiftung war – neben den Fördergeldern des Landes NRW und des Deutschen Tierschutzbundes – entscheidend für die Umsetzung des Vorhabens. Nicht zuletzt waren es die unglaublich vielen Spenderinnen und Spender und mehr als 100 private und gewerbliche „Katzverliebt“-Patenschaften, die dem Verein dabei halfen, sein Vorhaben schuldenfrei zu verwirklichen.

JÜLICHER KATZENHAUS UND ERNST UND EMMA SCHÄFER-PLATZ EINGEWEIHT

Zahlreiche Spenderinnen und Spender, aber auch Vertreter aus dem Tierschutz und der Politik waren zur Einweihung des neuen Katzenhauses in das Tierheim gekommen. Der Neubau trägt den Namen „Jülicher Katzenhaus“ – als Dank für die Hilfe der „Jülicher“. Das Engagement der Ernst und Emma Schäfer-Stiftung würdigen die Tierschützer wiederum mit dem Ernst und Emma Schäfer Platz, der sich im Eingangsbereich des Tierheims befindet. Die Vorständin der Stiftung, Johanna Werres, enthüllte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Tierschutzvereins, Jürgen Plinz, ein entsprechendes Straßenschild. Bereits in den vergangenen Jahren hatte die Stiftung, die sich um die Beschaffung von Mitteln zur Förderung des Tierschutzes verdient macht, mehrfach Investitionen, wie bspw. eine Wärmepumpe oder eine PV-Anlage, im Tierheim gefördert.

FERTIGSTELLUNG VOR WEITERER KITTENSCHWEMME

Der Leiter des Projekts „Katzenhaus“, Robert Breuer, freute sich über die Fertigstellung des Gebäudes in nur neun Monaten. Als stellvertretender Vereinsvorsitzender lobte er die Stadt Düren für die zügige Bearbeitung des Bauantrags. Auch die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Firmen sowie das Engagement der angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Tierheims halfen bei der Realisierung des Projekts „rechtzeitig vor einer weiteren Kittenschwemme“. Nicht zuletzt waren es der Architekt Bernd Schopen aus Jülich und Dietmar Strauch von der Bauunternehmung Herrmanns aus Langerwehe, die sich mächtig ins Zeugt legten, um schnell ans Ziel zu kommen. Mit den neu gewonnenen Kapazitäten können im Tierheim nun übers Jahr zusätzlich ca. 220 bis 260 Katzen adäquat untergebracht und in ein neues Zuhause vermittelt werden. Robert Breuer eröffnete das neue Jülicher Katzenhaus gemeinsam mit dem Dürener Bürgermeister Frank Peter Ullrich. Anschließend konnten sich die Gäste das neue Gebäude von innen ansehen.

EIN LEUCHTTURM IN VIELEN BEREICHEN DES TIERSCHUTZES

Neben der Einweihung des Katzenhauses wurde außerdem das 60-jährige Bestehen des Tierheims gefeiert. Frank Peter Ullrich warf einen Blick zurück in die Vergangenheit des Heims und würdigte das Engagement der Tierschützer. Jürgen Plinz schaute in die Zukunft des Heims und des Tierschutzes im Allgemeinen. Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, fand lobende Worte für das erfolgreich umgesetzte Projekt seines Mitgliedvereins. Überhaupt sei Düren ein Leuchtturm in vielen Bereichen des Tierschutzes: Ob es nun die Zusammenarbeit mit der lokalen Politik sei oder die Versorgung der Tiere. Der Tierschützer sprach die Forderung des Verbandes nach einer bundesweiten gesetzlichen Kastrationspflicht für Katzen mit Freigang aus. Nur dadurch könne die unkontrollierte Vermehrung der Tiere langfristig eingedämmt werden. Millionen Straßenkatzen litten hierzulande jeden Tag. Die Tierschutzvereine stießen an ihre Grenzen, sie müssten ausbaden, was politisch bislang nicht flächendeckend verhindert werde, so Schröder.

AUF DEM SOMMERFEST WURDE WEITER GEFEIERT

Zu seinem Sommerfest am 31. August 2025 lud der Tierschutzverein besonders seine Mitglieder und alle Unterstützer ein, um das erfolgreiche Projekt „Katzenhaus“ sowie das Tierheim-Jubiläum gemeinsam zu feiern. Auch der Hundewandertag am 3. Oktober 2025 wird im Zeichen des runden Geburtstags stehen.

FOTOS: Das Landatelier Michaela Pelzer Photography

VEGANE BROTZEIT – WUNDERBARE AUFSTRICHVIELFALT

TEXT: Sascha Schiffer (DTSV)

Für Menschen, die sich für eine tierleidfreie Ernährung entschieden haben, glich der Gang durch den Supermarkt oder die Drogerie vor einem Jahrzehnt noch eher einer „Schnitzeljagd“: „Wo ist die Alternative, die ich suche? Gibt es überhaupt eine?“ Mittlerweile sieht das Angebot ganz anders aus.

Da immer mehr Menschen eine vegane Lebensweise anstreben, hat sich auch die Produktpalette in den Geschäften dementsprechend verändert. Ganz besonders im Bereich „pflanzliche Brotaufstriche“: Dieser Markt, der nach Angaben der Marktforschungsplattform „Data Bridge Market Research“ 2024 einen geschätzten globalen Umsatz von rund 250 Millionen Euro erreichte, soll bis 2032 auf über 468 Millionen Euro steigen!

Die Nachfrage wächst stetig und damit auch die Vielfalt der Produkte, die größtenteils auf Basis von Gemüse, Hülsenfrüchten oder Nüssen hergestellt werden. Heute gibt es nicht nur diverse Hummus-Sorten sowie zahlreiche Variationen von Gemüseaufstrichen, sondern unter anderem auch vegane Alternativen für Leberwurst, Teewurst, Frischkäse, Marmelade, Schoko-Creme oder Honig.

FOTO: Prostock-studio / Shutterstock.com

EINE ABWECHSLUNGSREICHE AUSWAHL

Eine kleine Auswahl aus dem ständig wachsenden Angebot haben wir, das sechsköpfige Testteam des Deutschen Tierschutzverlags, für Sie probiert:

Vemondo Tomate Basilikum Brotaufstrich, Edeka Bio My Veggie Avocado pflanzlicher Brotaufstrich, Demeter campoVerde Paprika-Cashew Brotaufstrich, My Vay vegane Bio-Streichcreme Tomate-Kräuter, My Vay Feinkost-Mix Brotaufstrich wie Ei-Schnittlauch, Bresso 100% pflanzlich Kräuter der Provence, Oatly! Aufstrich Natur, Tertex Zwiebel und Apfel Abendbrotaufstrich und von Rügenwalder die veganen Aufstriche Pommersche fein, Teewurst fein und Mühlen Mett.

DIE TESTERGEBNISSE

Bei den Gemüseaufstrichen überzeugten sowohl der Tomate-Basilikum-Aufstrich von Vemondo aufgrund seines guten Tomatengeschmacks und einer fruchtigen Würze als auch der Paprika-Cashew-Aufstrich von Demeter. Dieser wies ein sehr leckeres, intensives Paprika-Aroma auf, gepaart mit einer angenehmen mediterranen Würze. Nicht ganz so überzeugend, aber dennoch lecker empfand unser Testteam die Tomate-Kräuter-Streichcreme von My Vay. Hier war manchen Probanden der Tomatengeschmack zu fade und die Kräuternote etwas zu dominant. Nicht empfehlenswert aus Testersicht ist hingegen der Avocado-Aufstrich von My Veggie. Statt nach Avocado schmeckte dieser Belag vor allem nach Curry. Die Hälfte des Testteams störte sich zudem am leicht bitteren Nachgeschmack.

Einen positiven Eindruck hinterließ wiederum der „wie Ei-Schnittlauch-Aufstrich“ von My Vay. Sowohl die Konsistenz als auch der Geschmack kamen sehr nahe an das nicht vegane „Original“ heran. Allein der etwas hervorstechende Essiggeschmack hätte etwas milder sein können. Ebenfalls erfreulich war der Test der Kräuter-Frischkäse-Alternative „Bresso 100% pflanzlich Kräuter der Provence“. Nicht nur das Kräuteraroma kam sehr gut hervor, sondern auch die Konsistenz war angenehm und dem eines nicht veganen Frischkäses sehr ähnlich. Enttäuscht waren wir hingegen vom Oatly! Aufstrich Natur. Dieser hatte eine quark-/ schmelzkäseähnliche Konsistenz und kaum Geschmack. Als alleinigen Brotaufstrich würden wir ihn daher nicht verwenden, jedoch als Zusatzbelag unter veganer Marmelade.

DIE SCHMALZ- UND STREICHWURST-ALTERNATIVEN

Schmalz ist nichts für jedermann. Das gilt auch für die vegane Zwiebel-Apfel-Alternative von Tartex. Nach den Schmalzkennern aus unserem Testteam ähnelt sie zwar dem „Original“, doch der Zwiebelgeschmack war schon sehr intensiv, während man vom Apfel nichts merkte. Daher würden wir dieses Produkt auch nur Schmalzfreunden empfehlen.

Empfehlenswert sind die Streichwurst-Alternativen von Rügenwalder leider nur bedingt. Zwar schmeckt z. B. die vegane Pommersche fein mit ihrem leicht rauchigen Aroma ganz gut, doch wer „normale“ Leberwurst kennt, wird keine Ähnlichkeit zum tierischen Produkt feststellen können. Gleiches gilt für die vegane Teewurst fein und das vegane Mühlen Mett, wobei diese Produkte uns auch geschmacklich nicht überzeugt haben. Während die Teewurst ein sehr starkes Raucharoma aufweist, hat das vegane Mett einen schwer zu definierenden Eigengeschmack, der jedoch keinen vom Testteam überzeugte. Daher empfehlen wir aus diesen drei Produkten leider nur die Leberwurst-Alternative.

FAZIT

Unser Test hat Ihnen hoffentlich einen kleinen Einblick in den veganen „Aufstrich-Dschungel“ gegeben. Zwar überzeugten manche Produkte nicht ganz, doch es waren auch sehr köstliche Alternativen dabei. Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung dieser Branche und sind uns sicher, dass auch Sie viele tierleidfreie Alternativen für sich entdecken können.

Die tierleidfreie Zukunft ist nicht aufzuhalten – und das ist gut so!

Für unsere **Veggie-Gruppe** suchen wir einen:

EHRENAMTLICHEN LEITER
(M/W/D)

Wir wünschen uns: eine kommunikative, offene Persönlichkeit, die die Gruppenmitglieder motiviert und führt sowie die Menschen im Kreis Düren von einer tierleidfreien Ernährung überzeugen kann. Sie ernähren sich vegan oder leben vollständig danach und können für die Aufgabe 10-20 Stunden im Monat aufbringen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
E-Mail: info@tierschutzverein-dueren.de

Veggie-Gruppe
Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

DIE JAGD NACH CONTENT – KLICKS, LIKES UND TIERLEID

TEXT: Julia Schay-Beneke (DTSV)

Manche Influencer kennen auf der Jagd nach Content keine Grenzen. Anders ist es nicht zu erklären, dass sie immer wieder Regeln gegenüber Tier und Natur verletzen – und riskieren, dass Tiere ernsthaften Schaden nehmen.

Eigentlich wirkt das Video so surreal, dass man fast an seiner Echtheit zweifeln möchte: Im März 2025 reiste Sam Jones – US-Amerikanerin, Influencerin sowie selbst ernannte „Outdoor-Enthusiastin und Jägerin" – nach Australien. Auf der Suche nach guten Bildmotiven stieß sie an einer Landstraße auf eine Wombat-Mutter und ihr Baby. Sie beginnt zu filmen und löst damit jedoch statt Likes einen Shitstorm aus: Auf dem Video sieht man, wie sie das strampelnde Jungtier von seiner Mutter wegreißt und damit zu ihrem SUV läuft, die Mutter ist ihr auf den Fersen. Am Auto hält sie das Tier wie eine Trophäe vor die Kamera, danach setzt sie es am Straßenrand ab.

Ihr gefühlloses, unverantwortliches Verhalten blieb nicht ohne Konsequenzen: Australische Regierungsmitglieder äußerten sich entsetzt; das Innenministerium kündigte an, ihre Visa-Bedingungen zu überprüfen. Wombats sind eine geschützte Beuteltierart, die nur in Australien vorkommt. Der Druck auf Sam Jones war schließlich so hoch, dass sie fluchtartig das Land verließ und das Video von ihrem Account löschte – im Netz kursiert es jedoch weiterhin. Ein Ausnahmefall? Leider nein.

SCHLECHTE NACHRICHT AUS GREVENBROICH

Sowohl in Deutschland als auch weltweit gibt es immer wieder Influencer, die bei der Jagd nach einem guten Foto jeglichen Respekt vor Tier und Natur verlieren. So auch in Grevenbroich am beschaulichen Niederrhein. Im Mai machte die Tierschützerin Coco Freudenberg auf Sat1 darauf aufmerksam, dass jedes Jahr im Frühjahr vermehrt Tiere in der Region sterben. Dort liegen nämlich einige spektakuläre Tulpenfelder, die als Fotomotiv, vor allem bei Touristen und Influencern, heiß begehrt sind.

In und bei den Feldern leben jedoch auch Hasen, Vögel, Rehe – und ihr Nachwuchs. Im März beginnt ihre Brut- und Setzzeit, in der sie viel Ruhe brauchen. Viele Foto-Touristen verspüren jedoch offenbar den Wunsch, die Jungen, insbesondere Hasenjunge, zu streicheln – mit bösen Folgen. Denn danach werden diese von ihren Müttern verstoßen und verhungern. Rehe wiederum sind extrem scheu und halten lieber Abstand zu Menschen. Kommen diese jedoch in großer Zahl in ihre Nähe, sind sie gestresst; u. a. wurden häufiger Sturzgeburten, zum Teil tödlich, verzeichnet. An den Tulpenfeldern werden bereits ab März Schilder aufgestellt, die ein Betreten untersagen – bisher erfolglos.

FOTOS: Tom Wayman, Catstyecam, Wonderful Nature / Shutterstock.com

HAIE WEHREN SICH

Der Ehrgeiz, Follower zu gewinnen, macht auch vor gefährlichen Tieren nicht Halt. Eine Studie in der Zeitschrift „Frontiers in Conversation Science“ kommt im Frühjahr 2025 zu dem Schluss, dass fünf Prozent der Haiattacken bei Französisch-Polynesien auf Selbstverteidigung der Tiere gegenüber Menschen zurückzuführen sind. Hier spielen auch Influencer eine Rolle, die sich für ihre Videos an die Rückenflosse eines Hais klammern oder ihn streicheln. Eric Clua, Studienhauptautor der Pariser Université PSL warnte jedoch in der „Times“, dass die Tiere sich auch bei vermeintlich gut gemeinten Annäherungsversuchen bedroht fühlen können.

TIERRETTUNG FÜR ANFÄNGER

Im Herbst 2024 machte das ZDF in seiner Sendung „Logo!“ auf ein weiteres Phänomen aufmerksam. Die Welttierschutzgesellschaft (WTG) engagiert sich seit mehr als fünf Jahren gegen Tierleid auf Social Media. Sie hatte hunderte Videos analysiert, in denen Tiere gerettet werden. Auf Social Media erfreuen sich diese Videos einer immer größeren Beliebtheit, da sie garantiert Likes bringen. Der Haken: Viele Videos zeigen anscheinend so genannte „Fake Rescues“. Kätzchen und Co. werden hier nicht nur nicht gerettet, sondern für das Video überhaupt erst in eine bedrohliche Situation gebracht. Die Echtheit von Rescue-Videos zu erkennen, erfordert deshalb laut WTG ein genaues Hinschauen.

Die WTG hat eine Petition ins Leben gerufen, um dem Tierleid auf Social Media ein Ende zu setzen: www.welttierschutz.org/stoppt-tierleid/

DER ZWEITE BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters

ZUM FIRMENJUBILÄUM SPENDEN GESAMMELT

Das Tierheim für den Kreis Düren war viele Jahre Kunde des SenerTec Center NRW-Süd, eine Tochterfirma der EnVis GmbH. Als Dank entstand dort die Idee, „dem Tierheim etwas zurückzugeben". Der passende Anlass bot sich beim **30-jährigen Jubiläum der EnVis GmbH** an. Auf der Feier sammelten die Gastgeber Spenden für die tierischen Schützlinge – mit dem erfreulichen Ergebnis von **500 Euro**. Frank Latussek und Leo Stockschlaeder überreichten dem Vorsitzenden des Tierschutzvereins, Jürgen Plinz, den symbolischen Spendenscheck persönlich im Tierheim und erhielten bei einer Führung Einblicke in den abwechslungsreichen Heimalltag. Der Verein dankt den Initiatoren der Aktion ebenso wie allen Spendern für die wertvolle Unterstützung.

TOLLE SPONSORENLAUF-SPENDE

Dass Sport nicht nur der Gesundheit dient, sondern auch Tieren helfen kann, haben die **Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Inden** bewiesen. Diese hatten nämlich die Idee, einen Teil des Erlöses ihres Sponsorenlaufs an das Tierheim für den Kreis Düren zu spenden. Eine wunderbare Hilfe, die der Schulleiter Jens Neumann der Tierheim-Mitarbeiterin Lara Oelgeklaus während der Sportabzeichen-Verleihung in Form eines symbolischen **Spendenschecks über 250 Euro** überreichte. Die Tierschützer bedanken sich herzlich bei den Schülern und Lehrkräften der Grundschule sowie den Spendern. Außer dem Tierschutzverein erhielten drei weitere Vereine Spenden aus dem sportlichen Event.

DARTEN FÜR DIE TIERHEIM-TIERE

Die Mitarbeitenden des Kreistierheims haben sich riesig über eine **Spende von 1.400 Euro** gefreut, die beim **Steel-Dart-Benefizturnier in Lendersdorf** zusammenkam. Bei vollem Einsatz für den guten Zweck traten sowohl Dart-Teams als auch Einzelspieler zwei Tage lang in der Rurtalhalle gegeneinander an. Das unterhaltsame Hobbyturnier fand zum dritten Mal statt. Mit dem Erlös der Veranstaltung unterstützen die Organisatoren jedes Jahr eine andere gemeinnützige Organisation. Das Tierheim-Team bedankt sich bei allen Beteiligten und im Namen der Tiere von ganzem Herzen für die großartige Unterstützung.

GETESTET UND FÜR GUT GEFUNDEN
Mitarbeiter der **Firma Marschhof überraschten das Tierheim-Team** nicht nur mit ihrem Besuch, sondern auch mit einer beeindruckenden **Palette an „Snuuts“ Nassfutter**. Aber ob das Futter auch schmeckt? Von Hund Sparky gibt es ein deutliches „Ja!“. Nach einer herzlichen Begrüßung der Gäste durfte der kritische Vierbeiner direkt an Ort und Stelle eine Kostprobe nehmen. In Windeseile verschlang Sparky den Inhalt einer ganzen Dose und leckte sich anschließend genüsslich das Maul. Das Tierheim-Team dankt der Firma Marschhof im Namen seiner Fellnasen von Herzen für die großzügige Futterspende.

AUCH DEN TIEREN DAS JA-WORT GEGEBEN
Aileen und Michael de Beer haben nicht nur „Ja“ zueinander gesagt, sondern auch zum Tierschutz. An ihrem Hochzeitstag stellten die beiden Tierfreunde eine **Spendendose vom Kreistierheim** auf und gaben sie nach der Feier persönlich, gut gefüllt, wieder im Tierheim ab. Die darin **gesammelten 150 Euro** kommen nun der Versorgung der tierischen Heimbewohner zugute. Ein herzliches Dankeschön gilt dem glücklichen Paar für diese tolle Idee – und selbstverständlich auch allen, die sich mit einer Spende beteiligt haben.

DIE TIERE FREUEN SICH ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spendenkonto:
IBAN: DE14 3955 0110 0000 1925 00

GiroCode:

Paypal:

INTERAKTIVE TAFEL INFORMIERT ÜBER DAS BIOTOP
Das Biotop im Kreistierheim bietet zahlreichen Pflanzen und Tieren einen funktionierenden Lebensraum. Um vor allem junge Menschen für die kleine Oase und ihre Bewohner zu begeistern, hat die **Jugendgruppe „Waschbären-Bande“** eine interaktive Lehrtafel entwickelt. Direkt am Biotop platziert, verbergen sich hinter verschiedenen „Wusstest-Du“-Klappen spannende Informationen. Dabei werden unter anderem Wildbienen und ihre Futterpflanzen vorgestellt, ebenso wie die meist unsichtbaren, aber äußerst faszinierenden Molche. Das Projekt „Interaktive Lehrtafel“ **wurde mit finanzieller Unterstützung des Deutschen Tierschutzbundes realisiert**. Die „Waschbären“ freuen sich über junge Tierfreundinnen und Tierfreunde, die das Biotop entdecken und mehr über die Tier- und Pflanzenwelt lernen möchten.

FOTOS: Tierschutzverein für den Kreis Düren, Snuuts/Marschhof

6. HUNDEWANDERTAG IM KREIS DÜREN

aktiv, gesellig und draußen!

3. OKTOBER 2025

AB 10 UHR

IM TIERHEIM DÜREN

Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

PROGRAMM

- Geführte Hundewanderungen – kurz bis lang
- Geschirr- und Maulkorbberatung
- Tierheim Talk & Gassi Geschichten
- Gaststände rund um den Hund und das Tierheim
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt
- Der Erlös kommt den Tieren im Tierheim zugute

www.hundewandertag-dueren.de

© Deutscher Tierschutzverlag

INFOS UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN
im Internet oder im Tierheim Düren. Teilnahmegebühr: 5 €/Hund.
Anmeldung notwendig auf der Website www.hundewandertag-dueren.de
oder einfach den QR-Code scannen.
VERANSTALTER: Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

Partner des Tierheims:

Sparkasse Düren

FRESSNAPF im Kreis Düren

WIE GEHT ES EIGENTLICH … CHILI UND HOUDINI?

TEXT: Lara Oelgeklaus

Im Dezember 2023 kam die kleine Kaninchendame Chili in das Tierheim für den Kreis Düren. Kurz danach brachte sie dort drei Junge zur Welt. Im darauffolgenden Sommer stellte das Tierheim die kleine Familie in seinem Mitgliedermagazin unter „Couch dringend gesucht“ vor, und im Juli 2024 durfte die Mutter mit ihrem Kind Houdini zu einer großartigen Familie ziehen.

Chili und Houdini, der auf den Namen Lui umgetauft wurde, haben das große Los gezogen. Sie zogen zu einer Familie mit großem Garten. Anfangs war Lui in dem neuen Umfeld eher zurückhaltend und hat erst einmal seine mutige Mutter die große weite Welt erkunden lassen. Alles war gruselig: Regen, Wind und sogar Vogelgezwitscher ließen ihn sich in die letzte Ecke des Geheges verkriechen. Derweil war Chili auf großer Erkundungstour, jeder Grashalm und jede Blume wurden genauestens untersucht.

FOTO: privat

DIE ANGST ÜBERWUNDEN

Mittlerweile ist von der großen Angst bei Lui nichts mehr zu sehen, er geht sogar manchmal allein den Garten erkunden! Lui und Houdini spielen gemeinsam und können, wenn die Menschen da sind, den ganzen Garten unsicher machen. Dabei wird das grüne Reich auch hin und wieder ganz heimlich umgegraben. Chili hat ihren eigenen Lieblingsmenschen gefunden – den Vater der Familie. Beide sind ein Herz und eine Seele. Die Kaninchendame folgt ihm auf Schritt und Tritt und lässt ihn bei der Gartenarbeit nicht aus dem Auge. Und wenn dann mal Pause angesagt ist, genießen beide ihr Dasein auf und unter dem Liegestuhl.

Eine innere Uhr haben Lui und Chili ebenfalls schon entwickelt. Pünktlich um 7 Uhr warten sie am Eingang des Geheges auf ihr Frühstück, das im Sommer am liebsten mit kleinen Stückchen Wassermelone oder Beeren getoppt ist. Die beiden haben das große Los gezogen und leben das Traumleben vieler Kaninchen.

Das Tierheim-Team bedankt sich bei der tollen Familie dafür, dass sie auch „Second-Hand-Tieren“ eine Chance gegeben hat.

IMPRESSUM

Vorstand:
Vorsitzender Jürgen Plinz, Stv. Vorsitzender Robert Breuer, Finanzvorstand Magda Prinz-Bündgens
Beisitzer: Anne Braun, Wolf-Achim Busch, Johannes Krugmann, Alexandra Mevis-Krumm, Lisa Krumm

Herausgeber:
Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niederau
Tierschutzverein / Verwaltung
Tel.: 02421 – 99855 - 10
info@tierschutzverein-dueren.de
Tierheim / Tiervermittlung
Tel.: 02421 – 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:
deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30, 52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Redaktion:
Jürgen Plinz (verantw.),
Lara Oelgeklaus, Alexandra Mevis-Krumm, Julia Schay-Beneke, Sascha Schiffer, Gudrun Wouters

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.
Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung. Die Herstellung auch dieser Ausgabe wurde vollständig durch Sponsoren finanziert. Der Tierschutzverein erhält die Magazine vom Verlag kostenlos.

Titel: AuthorLinyt Photography / Shutterstock.com

Wir sind Mitglied im:
- Deutschen Tierschutzbund e.V.
- Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ausgabe-Nr. 153
Auflage: 7.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!
Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12302-2508-1003

MITGLIEDSANTRAG

Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

ANGABEN ZUM MITGLIED

☐ Frau ☐ Herr ☐ Divers ☐ Keine Angabe

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Geburtsdatum: .....

ICH MÖCHTE FOLGENDEN MITGLIEDSBEITRAG ENTRICHTEN:

☐ 10 € ☐ 20 € ☐ 50 €

☐ 100 € ☐ ..... €

☐ monatlich ☐ 1/4 jährlich

☐ 1/2 jährlich ☐ pro Jahr

☐ oder den Mindestbeitrag von 48 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Website oder erhalten diese im Tierheim Düren ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

☐ Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*: .....

EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: .....

BIC: .....

Kontoinhaber: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2
52355 Düren

... Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online ausfüllen.
Vielen Dank!

Tierschutzverein / Verwaltung, Tel.: 02421 – 99855 - 10
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de

Tierheim / Tiervermittlung, Tel.: 02421 – 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten
** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

**NOCH EINFACHER MITGLIED WERDEN?
ÜBER DEN QR-CODE ZUM ONLINE-FORMULAR
ODER AUF UNSERER WEBSITE UNTER
„SPENDEN & HELFEN“**

HELFEN SIE BITTE MIT!

UNSER SPENDENKONTO: IBAN: DE14 3955 0110 0000 1925 00

GiroCode: **Paypal:**

FOTO: Erik Lam / Shutterstock.com

KASTRATIONSKAMPAGNE – GEMEINSAM KATZENLEID VERHINDERN!

TEXT: Gudrun Wouters

Unter dem Motto „Geboren ohne Zukunft – nur Kastration hilft“ findet vom 6. Oktober bis zum 2. November 2025 im Kreis Düren eine weitere Kastrationsaktion für privat gehaltene Kater und Katzen statt. Wer mitmacht, schützt nicht nur sein eigenes Tier, sondern hilft aktiv mit, das Katzenleid in der Region zu verringern.

In Deutschland leben schätzungsweise zwei Millionen heimatlose Katzen auf der Straße. Die meisten von ihnen leiden unter Hunger und sind krank oder verletzt. Zurückführen lässt sich die wachsende Zahl dieser sogenannten frei lebenden Katzen auf Freigängerkatzen aus Privathaushalten sowie ausgesetzten und entlaufenen Tieren, die nicht kastriert wurden. Diese Tiere treiben draußen ihr „Unwesen“ – sprich: Sie paaren sich unbemerkt, und ihre Jungen werden in vielen Fällen ebenfalls auf der Straße geboren.

Auch im Kreis Düren stellt die unkontrollierte Vermehrung von Katzen die Tierschützer vor enorme Herausforderungen: Allein im Kreistierheim wurden in den ersten sieben Monaten dieses Jahres neben 180 erwachsenen Tieren 78 Kitten aufgenommen und versorgt!

ATTRAKTIVE VORTEILE UND BESONDERE HILFE

Der Tierschutzverein bittet daher die im Landkreis wohnenden Besitzer nicht kastrierter Kater und Katzen, sich an der kommenden Kastrationsaktion zu beteiligen. Diese läuft vom 06.10. bis 02.11.25 und bietet attraktive Vorteile. So bekommen die Tiere im Rahmen der Kastration bei einem der teilnehmenden Tierärzte einen gratis Mikrotransponder injiziert und werden kostenlos im Haustierregister FINDEFIX registriert. Menschen mit geringem Einkommen können zudem finanzielle Unterstützung bei den Kastrationskosten beantragen, je nach Wohnort bei der Tierschutz-Stiftung im Kreis Düren oder beim SAMT e.V. Jülich. Weitere Infos gibt es auf der Website www.katzenkastration-dueren.de, wo man ebenfalls eine Tierarztliste findet.

Die Kastrationskampagne ist ein gemeinsames Projekt der Kreisverwaltung Düren sowie mehrerer Tierschutzorganisationen und zahlreicher Tierärzte im Landkreis. Seit dem Kampagnenstart vor zehn Jahren wurden im Rahmen der Aktionen über 3.700 Kater und Katzen unfruchtbar gemacht.

WICHTIG ZU WISSEN:
Seit Januar 2020 gilt im gesamten Kreis Düren eine Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Kater und Katzen mit Freigang.

NEUES VON DER **WASCHBÄREN-BANDE**

TEXTE: Alexandra Mevis-Krumm, Leitungsteam

„PLÄTZCHEN FÜR KÄTZCHEN“ – EIN VOLLER ERFOLG

Ende Juli lud die „Waschbären-Bande“ zur durch den Deutschen Tierschutzbund angeregten Aktion „Plätzchen für Kätzchen“ ins Tierheim ein. Die mit Freude und Eifer von den Kindern und Jugendlichen gebackenen Kekse in Katzenform wurden zusammen mit Kaffee und Kaltgetränken an interessierte Besucher des Tierheims verteilt, um auf „süße“ Art und Weise auf das Leid von Millionen Straßenkatzen in Deutschland aufmerksam zu machen.

Am Infostand der Jugendgruppe gab es aber nicht nur leckere Naschereien, sondern auch vielfältige Möglichkeiten, über das ernste Thema ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren. Neben Flyern, Armbändern und Aufklebern, die zur Mitnahme bereit lagen, gab es ein Wimmelbild für die Kleinsten, Katzen-Wissen zum Hochheben sowie eine Drehscheibe zum Katzenschutz, auf der die übliche Vorgehensweise von Tierschutzvereinen beim Einfangen von Straßenkatzen anschaulich dargestellt wird.

AKTIVER KATZENSCHUTZ UND SPENDE FÜR VERWILDERTE HAUSKATZEN

Gemeinsam mit ihren Gruppenleiterinnen wiesen die Jungtierschützer auf die dringend notwendige Kastration, Kennzeichnung und Registrierung von privat gehaltenen Katzen hin, weil nur so eine langfristige Verbesserung des Leids der Streuner erzielt werden kann. Zusätzlich zu dem guten Gefühl, aktiv zum Katzenschutz beigetragen zu haben, freuten sich die Beteiligten über 110 Euro, die bei dieser großartigen Aktion als Spende für die durch das Tierheim betreuten verwilderten Hauskatzen eingenommen werden konnten.

DN-CONNECT

Dein Partner für Glasfaser!
Gemeinsam stark für Tiere –
Verbindung, die bewegt.

DN-0839-0125

FOTOS: Tierschutzverein für den Kreis Düren

JUGENDLICHE DER WASCHBÄREN-BANDE SAGEN „DANKE“

Anfang Juli besuchte das Ehepaar Käuffer als Teil des Stiftungsvorstandes der RKP-Stiftung die Jugendlichen der Medien-AG der Waschbären-Bande.

Ein bisschen aufgeregt, aber sehr zufrieden mit den bisher erarbeiteten Projekten, präsentierten Lea, Savannah und René – zusammen mit ihren Jugendgruppenleiterinnen – Auszüge aus den Ergebnissen der bisherigen Gruppentreffen. Sowohl bereits erschienene Artikel und Posts als auch in Arbeit befindliche Texte wurden den interessierten Eheleuten sowie Magda Prinz-Bündgens, die stellvertretend für den geschäftsführenden Vorstand des Vereins teilnahm, erklärt und vorgestellt. Möglich wurde das Angebot einer Medien-AG im Rahmen der Jugendarbeit des Tierschutzvereins durch die großzügige Unterstützung der RKP-Stiftung von 3.000 Euro. Damit konnte das notwendige technische Equipment angeschafft werden.

INTERESSANTE GESPRÄCHE

Bei selbst gebackenen Keksen in Katzen-Form und Getränken kam man in lockerer und freundlicher Atmosphäre über die Tierschutzarbeit, die gesellschaftliche Relevanz des Ehrenamtes sowie die Notwendigkeit der frühen Bildung von Kindern und Jugendlichen ins Gespräch. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einer Führung durch das Kreistierheim, bei der die Jungtierschützer auch ihr Langzeitprojekt „Biotop“ und den dazugehörigen Lehrpfad voller Stolz zeigten.

Ein herzlicher Dank geht an die RKP-Stiftung für die Unterstützung der so wichtigen Jugendarbeit des Vereins!

WASCHBÄREN-BANDE – AUCH HANDWERKLICH BEGABT

Die fleißige Jugendgruppe des Tierschutzvereins, die Waschbären-Bande, hat sich zusammen mit Martin Gray von Gray‘s Garden am letzten Schultag vor den Sommerferien handwerklich betätigt. Aus Holz und Besenaufsätzen schraubten die jungen Tierschützer einen Kratzbürstenständer für die Huftiere zusammen.

Das neue „Wellness-Equipment“ dient der Fellpflege und steht nun auf der Weide bei den Ziegen und Schafen. Um zu gewährleisten, dass bei der Nutzung durch die Tiere auch alles seine Richtigkeit hat, machten die Kinder und Jugendlichen vor Inbetriebnahme einen Selbsttest, an dem alle viel Spaß hatten.

DIE KRUX DER VEGETARIER – HALBER TIERSCHUTZ REICHT NICHT!

TEXT: Jürgen Plinz

Viele Menschen verzichten auf Fleisch, weil sie sich mit den grausamen Bildern in den Medien nicht abfinden wollen. Hühner, Schweine und Rinder in prekären Haltungsbedingungen, bei Transporten oder in Schlachthöfen. Der Fleischverzicht soll den Tieren helfen und das eigene Gewissen beruhigen. Sie nennen sich Vegetarier, entscheiden sich bewusst gegen das Töten für den Konsum – ein Schritt in die richtige Richtung. Doch der Schritt bleibt unvollständig, solange Milch und Eier weiterhin Teil des Speiseplans sind. Denn auch sie sind Produkte eines Systems, das ohne Tierleid nicht funktioniert.

Kühe geben nicht von Natur aus Milch. Sie müssen dafür schwanger werden – immer wieder. Die Kälber werden den Mutterkühen kurz nach der Geburt weggenommen, damit der Mensch die Milch konsumieren kann. Die weiblichen Kälber landen später oft selbst im endlosen Kreislauf der Milchwirtschaft. Die männlichen „Kuhkinder" hingegen sind wirtschaftlich nahezu wertlos. Sie geben keine Milch, ihre Aufzucht lohnt sich nicht. Sie werden früh gemästet und geschlachtet oder direkt nach der Geburt getötet. Wer Milch trinkt, trägt also mit Verantwortung für diese Praxis.

DAS SCHICKSAL DER „NUTZTIER-MÄNNER"

In der Eierindustrie ist es ähnlich: Aus Bruteiern schlüpfen zu etwa 50 Prozent männliche Küken. Diese legen keine Eier und setzen zu wenig Fleisch an, brauchen in der Mast zu lange – ein wirtschaftliches Problem, das mit brutaler Konsequenz gelöst wird. Lange war das Schreddern oder Vergasen von Eintagsküken gängige Praxis. Auch wenn es in Deutschland inzwischen verboten ist, bleiben die Alternativen für Vegetarier fragwürdig: Bei sogenannten „Zweinutzungshühnern", bei denen die Hennen Eier legen und die männlichen Küken langsamer

FOTOS: Boris Bulychev, Kirill Zatrutin, BearFotos / shutterstock.com

Männliche Kälber geben keine Milch. Was geschieht mit ihnen?

ins Schlachtgewicht wachsen, werden die Brüder am Ende doch geschlachtet. Darüber hinaus ist Deutschland beim Schalenei lange nicht Selbstversorger und muss viele Eier, meist aus den Niederlanden, importieren. Es gilt also: Ohne Leid kein Ei.

ANDERE ESSEN DIE FLEISCH„RESTE“

Was viele Vegetarier nicht bedenken: Für Milch und Eier geborene Tiere landen letztlich bei Fleischessern auf dem Teller – die männlichen Tiere zuerst. Nicht, weil es eine bewusste Zusammenarbeit gäbe, sondern weil das System nur so funktioniert. Die Fleischesser „entsorgen“, was für Vegetarier mitproduziert wird. Der Verzicht auf Fleisch allein verhindert dieses Leid nicht. Er verschiebt es lediglich – auf andere Teller.

NOCH EIN LANGER WEG

Die Dimensionen führt sich kaum jemand vor Augen. Rund 3,67 Mio. Milchkühe werden in Deutschland gehalten, so der Milchindustrieverband. Es werden zwar jedes Jahr weniger, aber diese Milchkühe bringen alle ein Kalb im Jahr zu Welt. Rund die Hälfte davon sind männliche Tiere, die für die Milchindustrie unbrauchbar sind. Im Jahr 2024 lag laut der Allensbacher Markt- und Werbeträger-Analyse die Anzahl der Menschen in Deutschland, die sich selbst als Vegetarier bezeichnen, bei rund 8,43 Millionen. Sie stieg um rund 310.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr an. Rund 10 % der Gesamtbevölkerung verzichtet demnach mittlerweile auf Fleisch. Fast 200.000 männliche Kälber entstehen aber zwangsläufig, damit Vegetarier weiter Milchprodukte verzehren können. Bei den Legehennen ist die Zahl noch drastischer. Durchschnittlich legt jedes der ca. 50 Mio. Legehennen hierzulande 291 Eier im Jahr. Rund 10 % davon für Vegetarier. Die Belastung, um 291 Eier „Güteklasse A“ im Körper zu erzeugen und dann zu gebären, sind für die Hennen kaum zu ertragen. Nicht umsonst werden Legehennen schon nach 14-16 Monaten ausgestallt, denn die „Legeleistung“ nimmt drastisch ab. Sie sind ausgebrannt und unwirtschaftlich.

WER TIERE WIRKLICH SCHÜTZEN WILL, MUSS VEGAN LEBEN

Es ist klar: Wer kein Fleisch mehr isst, reduziert die für ihn in der meist Massentierhaltung produzierten Tiere deutlich. Ein sehr guter Anfang! Es ist aber ein Trugschluss zu meinen, dass dadurch keine Tiere mehr leiden. Wer es ernst meint mit dem Tierschutz, darf nicht auf halber Strecke stehen bleiben. Tiere sind keine Produktionsmittel, sie sind fühlende Wesen – Vegetarier haben das erkannt. Das Ziel, sie zu schützen, lässt sich nur konsequent mit einer pflanzlichen Ernährung erreichen. Vegan zu leben, heißt nicht perfekt zu sein, sondern konsequent Verantwortung zu übernehmen: für das eigene Handeln, für Konsumentscheidungen – und für Tiere, die sich dem meist schweren Lebensweg und Sterben nicht entziehen können.

Jedes zweite Küken ist männlich und für Vegetarier überflüssig.

Hi! Ich bin Giulia aus Birkesdorf.
Ich bin Deine Finanzexpertin der Zukunft.

Giulia ist eine von 600 Kolleg:innen aus der Region, die uns zu dem machen, was wir sind: Deine Sparkasse Düren.

sparkasse-dueren.de

02421 127-0 info@skdn.de

Sparkasse Düren

DN-0815-0224

GLEICH UND GLEICH
GESELLT SICH GERN

TEXT: Julia Schay-Beneke (DTSV)

Mehrere Studien belegen einwandfrei, dass homo- oder bisexuelles Verhalten im Tierreich weit verbreitet ist. Es wurde bei mindestens 1.500 Tierarten beobachtet, besonders häufig bei Pinguinen, Delfinen, Giraffen und Bonobos.

Als das Sea Life Aquarium in Sydney Ende August 2024 bekannt gab, dass der Eselspinguin Sphen verstorben war, trauerten Fans weltweit. Sphen und sein Partner Magic waren sechs Jahre lang ein glückliches Paar, das zwei Küken gemeinsam aufzog. Magic zeigte seinen Schmerz über den Verlust, indem er beim Anblick von Sphen anfing zu singen – und der Rest der Kolonie stimmte ein. Die beiden galten als Ikonen der LGBTQ*-Community und, so das Sea Life Aquarium, „Symbol für Gleichstellung". Durch die Netflix-Serie „Atypical" wurden sie berühmt und kamen außerdem in Büchern, Dokumentationen und dem Lehrplan des Bundesstaats New South Wales vor.

Die lange Zeit geltende These, dass Fortpflanzung das oberste Ziel aller Lebewesen sei, ist damit wohl überholt. So gehen offenbar manche Tiere dauerhafte schwule oder lesbische Beziehungen ein, andere paaren sich mit beiden Geschlechtern. Bei wieder anderen geht es dabei auch um Konfliktlösung, Stressabbau und Hierarchien.

HYÄNEN UND PINGUINE

Vor über 2.300 Jahren fiel Aristoteles bereits auf, dass sich in einer Gruppe Hyänen sowohl Männchen als auch Weibchen miteinander paarten. Anfang des 20. Jahrhunderts beobachtete ein britischer Antarktisforscher homosexuelles Verhalten bei Adéliepinguinen – was jedoch als unnatürlich abgestempelt wurde. Heute ist der Kenntnisstand ein anderer, es ist z. B. bekannt, dass sich homosexuelle Pinguin-Pärchen in freier Wildbahn häufig um verlassene Eier kümmern.

GEIER, BONOBOS UND LÖWEN

Im ARTIS-Zoo in Amsterdam brüteten vor einigen Jahren zwei männliche Gänsegeier gemeinsam ein Ei aus und zogen das Küken auf. Die beiden Vögel hatten einige Brutzeiten vergeblich versucht, eine Familie zu gründen – bis die Tierpfleger ein verlassenes, befruchtetes Ei entdeckten und ihnen gab. Das Paar nahm sich des Eis sofort an, hielt es warm und umsorgte es. Bonobos, eine Menschenaffen-Art, sind fast immer bisexuell und nutzen sexuelle Beziehungen, um Spannungen abzubauen und soziale Bindungen zu stärken. Ähnliches wurde bei Löwen beobachtet, die sich so gegenseitig ihrer Loyalität versichern, um das Rudel führen zu können.

FLAMINGOS, LORIS UND WALE

Bei Flamingos wurde schon mehrfach berichtet, dass homosexuelle Paare Eier stahlen – und diese dann gemeinsam aufzogen. Im West Midlands Safari Park gibt es sogar eine Liebe zu dritt: Zwei männliche und ein weiblicher Regenbogenlori gelten hier als unzertrennlich. Nachdem das Weibchen die Eier legt, kümmern sich die beiden Männchen um das Ausbrüten und die Aufzucht.

FOTOS: Tarpan, Mark Caunt / Shutterstock.com

Homo- oder bisexuelle Paare gibt es auch bei den Gänsegeiern und Bonobos

Anfang 2024 gelangen Fotografen vor der Küste Hawaiis erstmals spektakuläre Bilder von zwei männlichen Buckelwalen. Ihre Beobachtungen beschrieben sie im Fachjournal „Marine Mammal Science“. Über das Paarungsverhalten von Buckelwalen ist nur sehr wenig bekannt, weswegen die Interaktion der beiden Tiere aktuell noch ausgewertet wird. Da jedoch auch Delfine und Orcas homosexuelles Verhalten zeigen, wird dieses auch bei Buckelwalen vermutet.

SCHAFE

Schätzungen zufolge ist mindestens jedes zwölfte Schaf schwul. Für Züchter sind sie somit in der Regel wertlos – fliegt ihre Neigung auf, werden sie in den meisten Fällen geschlachtet. Ein Schäfer aus Nordrhein-Westfalen hat nun gemeinsam mit seinem Lebensgefährten die deutschlandweit erste Farm für homosexuelle Schafe eröffnet. Michael Stücke und Jochen Klinge nehmen Böcke unter ihre Fittiche, für die andere Schäfer keine Verwendung haben, da sie für die Zucht ungeeignet sind. Ihre Wolle verkaufen sie unter dem Label „Rainbow Wool“; aus ihnen werden Kappen, Schnürsenkel und Patches hergestellt. Die Erlöse gehen dabei an den Verband Queere Vielfalt LSVD. Außerdem besteht die Möglichkeit, für ein schwules Schaf eine Patenschaft zu übernehmen, so dass mit dem Geld weitere Schafe gerettet werden können.

DN-0841-0125

DN-0834-0424

DN-0859-0325

BITTE KEINE KROKODILSTRÄNEN!

„Zoo Magdeburg im Babyglück“ titelt heute, da ich diese Schlussworte schreibe, die Zeitung „Volksstimme“. Vier Tigerbabys seien erst der Anfang, Elefantenkuh Swenja erwarte ebenso Nachwuchs. Was wie ein Erfolg im Artenschutz aussieht, ist wohl eher Geschäftsmasche von Zoos. Vorgeschoben wird der Artenschutz, dem sie sich seit Jahren verschreiben wollen. Doch zur Wahrheit gehört: Für die meisten nachgezogenen Tiere findet sich weder ein Platz zur Weiterzucht und dem Artenerhalt in einem anderen Zoo, geschweige in der freien Natur.

Nachrichten wie in der Volksstimme lassen die Menschen in die Zoos strömen, Eintritt bezahlen, Souvenirs und Proviant kaufen. Ein Besuch macht nur den Zoo froh! Und damit das so bleibt, werden die eigenen Medienkanäle kräftig genutzt. So postet etwa der Kölner Zoo am 5. Juli 2024 auf Facebook: „Baby-Boom im Kölner Zoo. Wir haben Euch eine Auswahl der schönsten Bilder der bei uns 2024 geborenen Jungtiere zusammengestellt. Welches Kleine ist Euer Favorit?“ Die süßen, niedlichen „Kuscheltiere“ braucht es wohl, damit allein den Berliner Zoo jährlich rund 3,8 Mio. Neugierige besuchen.

DOCH ES WIRD ENG, JEDES JAHR!

Und was heute niedlich die Besucher anlockt, hat irgendwann wohl keinen Platz mehr und wird getötet. Zwei Löwenjunge in Köln, vier Moorantilopen in Leipzig oder zwölf Paviane in Nürnberg. Die Liste durch Zoos getöteter, meist überzähliger, aber kerngesunder Wildtiere, reißt nicht ab. Die Löwenjungen hatte die Mutter wohl verstoßen, weil sie noch älteren Nachwuchs versorgen musste. Sie war zu früh erneut gedeckt worden, vielleicht weil die Reihe der süßen Publikumsmagnete nicht abreißen sollte. Ansonsten begründen die Verantwortlichen die Tötungen sogar ehrlich mit Platzmangel und gestehen damit ein, vor allem kommerziell betriebene Freizeiteinrichtungen zu sein und keine Artenschützer.

Die Tötung der zwölf Paviane in Nürnberg hat wohl viele hierzulande getroffen, ja entsetzt. Niemand mit dem ich sprach, keine Schlagzeile, die ich las, äußerte Verständnis. Scheinbar ist die Nähe von Affen zum Menschen ein Tabubruch gewesen. Doch bitte keine Krokodilstränen! Denn wer zu den vielen Millionen Zoobesuchern im Jahr gehört, finanziert genau jenes Töten mit.

Lediglich 149 Tiere geschützter Arten wurden von 2005 bis 2020 für Auswilderungsprojekte aus deutschen Zoos ins Ausland ausgeführt.

Ihr Hugo Maier

HASBERG
FENSTER UND ROLLADEN
seit mehr als 35 Jahren Hasberg
Hasberg-Weber Fenster- und Rollladentechnik e.K.
Morschenicher Straße 42 • 52399 Merzenich
info@hasberg.de • www.hasberg.de • 0 24 21 / 93 58-0
RS
DN-0862-0325

Vera Hepp
Steuerberaterin
Vera Hepp
Steuerberaterin
Monschauer Str. 134
52355 Düren
Tel: 02421-959748-0
Fax: 02421-959748-20
Email: V.Hepp@stb-hepp.de
DN-0600-0118

FOTOS: Sascha Schiffer, rwachtler / Shutterstock.com

Draht Pütz

Zaun- und Torsysteme

RANKO Manufaktur-Tore

Hochwertige Zaunsysteme.

Direkt in Ihrer Nähe.

RANKO Pflanzen-Gabione

Draht Pütz GmbH
Gewerbepark 1 - 52388 Nörvenich
Tel. 02426 90 39 35-0 - info@draht-puetz.de
www.draht-puetz.de

DN-0855-0225

Großgart IMMOBILIEN

NUR WO Großgart IMMOBILIEN DRAUF STEHT, IST GROSS(G)ARTIGER SERVICE DRIN!

Kaiserplatz 31 • 52349 Düren • www.grossgart-immobilien.de

DN-0857-0325

Steuerberater
VOSSEL
+ Partner mbB

Digitale Kanzlei 2025 DATEV

digital
kompetent
persönlich

stb-vossel.de

Telefon
0 24 21 / 94 42-0
E-Mail
info@stb-vossel.de

Hans-Brückmann-Straße 8
52351 Düren

DN-0845-0125

ST. JOSEF-APOTHEKE

Inhaber: Apotheken Exner & Pieper OHG
Bahnstr. 10 50170 Kerpen
Tel. 0 22 75 / 41 42 Fax 0 22 75 / 46 47
info@st-josef-apotheke-buir.de
www.st-josef-apotheke-buir.de

Lieferservice für Kerpen-Buir und Umgebung

DN-0861-0325

Wir bauen für Sie! Bautechnik in Meisterqualität.

BAUUNTERNEHMUNG
HERMANNS

(0 24 23) 22 05

Am Parir 16b
52379 Langerwehe
www.bau-hermanns.de

DN-0360-0212

ESKA Tortechnik GmbH

Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

- *Sektionaltore*
- *Torantriebe*
- *Rolltore*
- *Schiebetore / Schnelllauftore*

Renovierungen / Neuanlagen
Reparaturen / Wartungen nach ASR 1.7 u. UVV

TOR TECHNIK ESKA

HÖRMANN Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
Tel. 02421 / 87088 - www.eska-tortechnik.de

DN-0650-0119

GEMEINSAM IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Seit 2013 bringen wir mit unseren Mitgliedern die Energiewende in die Region und erzeugen erneuerbare Energie für die Menschen vor Ort. Jetzt ist es Zeit den nächsten Schritt zu wagen:

Unsere Genossenschaft wird in neue Windparks investieren. Beteiligen Sie sich jetzt mit uns gemeinsam an den Chancen der Energiewende.

BÜRGERENERGIE KREIS DÜREN EG

Werden Sie Teil unserer Genossenschaft und investieren Sie in erneuerbare Energien unter

www.buergerenergie-dueren.de
info@buergerenergie-dueren.de I 02421 / 972 575 0

Ein Windparkprojekt der REA

DN-0860-0325

fressnapf salon

Besuche auch unseren

Fressnapf Salon

im Fressnapf Niederzier

Rurbenden 30
52382 Niederzier
Tel 02428/801646
salon.niederzier@fressnapf.com

fressnapf.de/salons

DN-0840-0125